

Lichtanlagen am Pedelec und am E-Bike?

„Mein E-Bike hat doch Strom, warum brauche ich noch einen Dynamo?“ fragt der Kunde - und Sie antworten ...

Hier gibt es kurz und knapp die wichtigsten Informationen für die kompetente Erklärung auf diese Frage. Zuerst müssen Sie ein Wort einführen, dass die meisten Ihrer Kunden wahrscheinlich noch nie gehört haben:

Pedelec

Ein Pedelec hat eine elektrische Tretunterstützung mit einer Leistung von maximal 250 Watt. Die Tretunterstützung endet, wenn eine Geschwindigkeit von mehr als 25 km/h erreicht wird. (Die elektrische Unterstützung kann auch als Anfahrhilfe funktionieren - bis zu einer Geschwindigkeit von 6 km/h. Für nach dem 01.04.1965 geborene Fahrer/innen ist dann eine Mofaprüfbescheinigung als Fahrerlaubnis vorgeschrieben, wenn kein Führerschein vorliegt.)

Gemäß StVZO ist ein Pedelec ein Fahrrad. Es braucht keine Betriebserlaubnis, kein Versicherungskennzeichen, für die Nutzung muss keine Fahrerlaubnis vorliegen.

Die Beleuchtungsanlage am Pedelec muss über einen Dynamo mit Strom versorgt werden, unabhängig vom Akku der Tretunterstützung. Denn ein Pedelec ist auch ohne Tretunterstützung als klassisches Fahrrad nutzbar.

Produkte von Busch & Müller: Am Pedelec können alle unsere Scheinwerfer und Rücklichter für Fahrräder mit Dynamo (6V/3W) eingesetzt werden!

E-Bike

Ein E-Bike hat einen elektrischen Antrieb mit einer Leistung von über 250 bis maximal 1000 Watt. Um den elektrischen Antrieb zu nutzen, ist eine Tretunterstützung nicht zwingend erforderlich - ein E-Bike wird auch ganz ohne Pedalkraft angetrieben.

Der Gesetzgeber verlangt für alle Arten von E-Bikes eine Betriebserlaubnis, ein Versicherungskennzeichen und für nach dem 01.04.1965 geborene Fahrer/innen eine Mofaprüfbescheinigung als Fahrerlaubnis, wenn kein Führerschein vorliegt.

Die Beleuchtungsanlage am E-Bike kann und wird in der Regel durch Strom aus dem Antriebsakku versorgt.

Produkte von Busch & Müller: Wir stellen E-Bike-Beleuchtungssysteme für unterschiedliche technische Plattformen her (12/24/36 Volt). Ersatzteile dafür sollten aber ausschließlich über den jeweiligen Hersteller bezogen werden, da nur der die genaue Spezifikation für sein E-Bike kennt.

TECHNIK TIPP



Die 8-Sekunden-Abschaltverzögerung bringt mehr Sicherheit beim LUMOTEC IQ Fly und LUMOTEC IQ Cyo

Der Hell/Dunkel-Sensor schaltet die Scheinwerfer mit einer Verzögerung von 8 Sekunden aus, so dass eine kurzzeitige Helligkeit (z.B. aufgeblendete Autoscheinwerfer oder helle Straßenbeleuchtung) nicht zur sofortigen Abschaltung führt.

Bitte beachten:

Ist der Schalter auf „AUTO/S“ gestellt, leuchtet der Scheinwerfer bei jedem Anfahren kurz auf (8 Sekunden) - auch am Tag.

Ausnahme:

Beim LUMOTEC IQ Fly senso plus gibt es eine Baureihe, deren elektronische Steuerung der 8-Sekunden-Abschaltverzögerung folgende Merkmale hat:

- Nach Ausschalten des Scheinwerfers leuchtet der Scheinwerfer noch 8 Sekunden (Schalten in die OFF Stellung)
- Der Scheinwerfer leuchtet auch in der Schalterstellung „null/OFF“ und „AUTO/S“ beim Anfahren 8 Sekunden auf - auch am Tage.

Diese Effekte sind ein Eigentest und keine Fehlleistung.

Mehr Tipps für knifflige Fragen

www.bumm.de

Lichtinfo 7

Februar/09

weitergeben: an alle im Verkauf und in der Werkstatt

Licht-Emanzipation

IQ-TEC: Autofahrer sehen Radler besser

IQ-TEC gibt es seit dem Winter 2007/08. Jetzt - in der zweiten dunklen Jahreszeit seit der „Licht-Revolution“ - sieht man die neuen Scheinwerfer immer häufiger im „realen Leben“. Und jetzt stellt sich heraus: Die revolutionär höhere Lichtleistung der IQ-Scheinwerfer begeistert die Fahrradfahrer gleich doppelt.

Erstens: Sie sehen viel besser - das heißt weiter, breiter und sogar näher (im Nahfeld direkt vor dem Vorderrad).

Zweitens: Sie werden auch viel schneller gesehen - von allen anderen Verkehrsteilnehmern.

Das gilt auf dem Fahrradweg - also für andere Fahrradfahrer und für Fußgänger, mit denen sich die Radler ja nicht selten die Radwege und Bürgersteige teilen müssen. Das gilt aber auch für die Autofahrer. Die IQ-Lichtqualität verschafft sich im Dunkeln deutlich mehr Respekt als die „magere“ 10-Lux-Lichtleistung, die die StVZO vorschreibt und die natürlich noch millionenfach der gewohnte Standard ist. Nicht wenige Autofahrer sind regelrecht baff, dass hinter dem hellen Licht, das ihnen begegnet, „nur“ ein Fahrradfahrer steckt.

Mit IQ-TEC am Rad wird der Fahrradfahrer wesentlich mehr respektiert - und natürlich steigt seine aktive und passive Sicherheit in der Dunkelheit.



und fürs Mountainbike:
bike-Urteil (01/09): SUPER
Testsieger bei Batterielampen
mit StVZO-Zulassung.



Der Beste fürs Rennrad

Das Rennradmagazin TOUR hat Akkuscheinwerfer getestet.
Der Testsieger heißt IXON IQ Speed.



„Die beste Akkuleuchte im Test ist die „IQ Speed“ von IXON. Sie ist zwar nicht besonders leicht, punktet aber in allen anderen Kategorien, die für Lichtleistung und Handhabung wichtig sind.“ Die Sieger-Gesamtnote 1,9 bedeutete im Einzelnen: Konkurrenzlos Spitze bei Halterung und Leuchtdauer (9,5 Std. - mehr als doppelt so viel wie alle Anderen). Ebenso auf Platz Eins bei Leuchtstärke, Wasserdichtigkeit und Bedienung/Verarbeitung (zusammen mit je einem anderen Wettbewerber).

Trend zum Nabendynamo

Es wurden auch LED-Scheinwerfer mit Dynamo getestet. Hier setzt Busch & Müller die technischen Standards, denn es gab nur zwei Teilnehmer, „wobei SON den Reflektor von Busch & Müller verwendet.“

TOUR hatte den superkompakten LUMOTEC IQ Cyo senso plus mit seinen gerade mal 100 Gramm für den Rennradtest ausgesucht, denn „erfreulicherweise findet der Nabendynamo in der Rennrad-Gemeinde immer mehr Zuspruch ...“

Noch ein Verkaufsargument

Die Tour schreibt: „Rechtsanwalt Marc N. Wandt von www.anwaltshotline.de weist auf die gängige Rechtsprechung hin, wonach Radfahrer zumindest eine Mitschuld trifft, wenn die Beleuchtungsanlage am Rad mitursächlich für einen Unfall war - sei es, weil das Licht zu schwach oder zu stark war oder fehlte. Selbst strafrechtliche Konsequenzen wegen ‚gefährlichen Eingriffs in den Straßenverkehr‘ sind nicht ausgeschlossen.“

Hier unser Tipp für Ihre Kunden, wie sie rechtlich immer auf der sicheren Seite sind: Ausnahmslos alle Scheinwerfer von Busch & Müller - auch alle IXON-Akku-Scheinwerfer und BIG BANG - haben die Zulassung gemäß StVZO.



Bernhard Schneider, Velolade Schneider, CH-Wynigen, Kanton Bern

„Wenn man bei uns im Wald fährt und nicht nur innerorts, dann braucht man wirklich gutes Licht. Deshalb führen wir fast nur noch Busch & Müller-Beleuchtung. Besonders die neuen IQ-Scheinwerfer sind gigantisch viel besser als die für Radfahrer bis dahin üblichen „Positionslampen“. Man kann endlich sehen, wohin man fährt, ohne gleich einen BIG BANG oder eine Lupine einsetzen zu müssen.

Besonders den Akkuscheinwerfer, den IXON IQ, verkaufen wir sehr erfolgreich. Die Leistung ist so gut, da spielt der Preis keine Rolle. Und wir können die Scheinwerfer mit bestem Gewissen empfehlen. Denn den Beweis für die Qualität haben wir sozusagen „negativ“ vor Ort: Es gibt keine Reklamationen!“



Inken Behrmann, Radwelt Wesseln, Heide

„Seit vielen Jahren präsentieren wir Bumm-Produkte auf einer eigenen Demo-Wand, die größer ist als das neue Display von Busch & Müller. Von da leuchten wir direkt auf eine freie Bodenfläche. Da sieht man dann gleich die Unterschiede. Die IQ-Scheinwerfer waren sofort der Renner, ganz besonders bei den Fahrrädern, die wir hier ganz individuell für Kunden montieren. Bei uns auf dem flachen Land an der Küste wird viel Rad gefahren - natürlich auch im Dunkeln. Jetzt kommen immer häufiger Leute und fragen nach extrem hellen Fahrradlampen, die sie gesehen hätten. Natürlich kauft längst nicht jeder, der fragt, aber das ist schon toll, dass IQ-Scheinwerfer so hell sind, dass sie draußen für sich selbst Werbung machen.“



Sieht gut aus

Der Scheinwerfer gibt dem Fahrrad Persönlichkeit

Die Scheinwerfer gehören meist zu den Details, die ein Auto markant machen und ihm „Persönlichkeit“ geben. Für ein Fahrrad kann das ähnlich gelten, wenn der Produktentwickler diese Chance bewusst nutzt.

Die Herausforderung aber ist: Am Fahrrad ist die harmonische Design-Integration des Scheinwerfers nicht einfach. In der Regel sitzt der Scheinwerfer dort, wo viele unterschiedliche Formgebungen stark konkurrieren (Bremse, Schutzblech, Steuerrohr). Hier ist ein gefälliger und zugleich unverwechselbarer Gesamteindruck nicht leicht zu erzielen.

Unsere verschiedenen LUMOTEC-Formen sind für die Hersteller eine gute Auswahl, überzeugende Lösungen zu finden. Ganz bewusst bieten wir deshalb schon ein Jahr nach dem Start der IQ-TEC zwei Designs für diese neue Referenztechnik an:



Stevens spricht von „Dynamic Integration“ und erklärt: „In enger Zusammenarbeit mit Busch & Müller sowie dem Federgabelhersteller SR Suntour entstand die Idee, das innovative LED-System Lumotec Fly in eine eigens designte Lampenhalterung zu integrieren, die dann wiederum harmonisch zur Gabelbrücke passt. Wir lackieren den Lampenkörper in Rahmen- und Gabelfarbe.“



„Rayo“ heißt die Scheinwerferentwicklung von Koga Myata mit IQ-TEC. Ins Schutzblech integriert und nach vorne gezogen, sitzt der verstellbare Scheinwerfer „in der ersten Reihe“ und wirkt optisch sehr souverän.

den Fly mit seiner filigranen, weichen Linienführung und den Cyo mit seiner kompakten, eher klassischen Torpedoform. Ebenso unterstützen wir mit unserem Know how, dass Markenhersteller ganz besondere Design-Lösungen für Modelle kreieren. In Zusammenarbeit mit uns können nämlich Scheinwerferformen entstehen, die ein Fahrrad individueller und eleganter erscheinen lassen - so wie es zum Beispiel Stevens und Koga Myata perfekt gemacht haben.

Theodor Holtendorp, auf draht fahrradladen, Köln

„Als ich den LUMOTEC Cyo das erste Mal gesehen habe, habe ich mich gefreut: Sieht aus wie eine richtige Lampe! Wir im Geschäft hatten uns zwar längst an die besondere Form des „Fly“ gewöhnt. Aber viele Kunden mussten bei dem eigenwilligen Design doch über ihren Schatten springen, um die neue IQ-Technik an ihr Rad zu bekommen. Da ist es sehr gut, dass es jetzt diese klassische Alternative gibt. Das macht die Beratung einfacher. Genauso wie die Option 60 oder 40 Lux mit Nahfeldausleuchtung. Bei uns wird übrigens gerne 60 Lux genommen, weil die Superhelligkeit die Fahrradfahrer im dichten Kölner Stadtverkehr richtig gut sichtbar macht.“

